

I – Rondo

Der Kopfsatz der “Lulu-Suite” trägt den Untertitel *Andante*, eine Tempobezeichnung, die anlässlich des ersten “*a tempo (I)*” in T. 9 mit der Metronomangabe $\text{♩} = 69$ ergänzt wird.³ Der ersten Wiederherstellung des Grundtempos in T. 9 geht eine entfernte Variante der Musik voraus, zu der Lulu im Prolog der Oper eingeführt wird. Berg kennzeichnet diesen Achtakter als “Introduzione”. Deren erster Dreitakter steht, abweichend von der Vorlage in der Opernmusik, im 6/4-Metrum.⁴ Auch hat Berg das dortige Zusammenspiel aus gemischten Holz- und Blechbläsern unter der Führung von Trompeten und Posaunen durch einen sanften, anfangs zu zwanzig Stimmen aufgespaltenen Streichersatz ersetzt, in dem Geigen und Bratschen über den am Griffbrett zupfenden Celli und Bässen durchgehend mit Dämpfern spielen. Unverändert ist die überraschend tonale Anlage der Passage: Unter den arpeggierenden Girlanden einer Flöte und einiger Geigen münden fallend gepaarte Dreiklänge mit Mollsexten sequenzierend bereits in T. 3 in einen Akkord, dessen tiefes Register im reinen G-Dur-Dreiklang ankert. Der erste musikalische Eindruck von der Protagonistin ist damit sowohl anrührend als auch maximal harmonisch.

Lulu-Suite I: Leise Seufzer in konsonanter Umgebung

Andante
(Introduzione)

The musical score is written for piano and consists of three systems. The first system begins with a piano (p) dynamic. The second system continues with mezzo-piano (mp) and piano (p) dynamics. The third system features a change in dynamics to mezzo-piano (mp) and includes an arco section for the bass line. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

³Notabene: Beginnend mit T. 9 zeigt die Partitur der *Symphonischen Stücke* doppelte Taktzahlen: Durchlaufend und klein gestochen die des jeweiligen Suitensatzes und darüber die aus den Passagen der Opernpartitur übernommenen. Alle in der folgenden Analyse genannten Taktzahlen beziehen sich auf die durchlaufende Zählung der konzertanten Version.

⁴Vgl. *Lulu-Suite* T. 1-3 mit Akt I, T. 56-62, variiert und in Ganztontransposition.

Nachdem die Harfe in T. 3 mit aufsteigenden G-Dur-Dreiklängen die tonale Ankerung unterstrichen hat, wechseln Metrum und Textur: Im 3/4-Takt des Opernprologs ertönt die Taktgruppe, in der Lulu als die “Urgestalt des Weibes” ankündigt wird. Während im Hintergrund die tiefen Streicher mit der Harfe quasi kadenziell auf einen neuen Zwischenhalt über dem G-Dur-Septakkord zusteuern, den Berg zudem mittels *calando* effektiv verzögert, erklingt in den beiden Klarinetten und den geteilten 1. Geigen eine Oktavparallele mit dem, was in der konzertanten Suite erst viel später als Lulus melodisches Emblem bestätigt wird.

Diese Kontur beginnt nach einem konventionell lieblichen Auftakt als fallendes As-Dur-Skalensegment – schlicht und in sich schlüssig, aber tonal “neben” der begleitenden Harmonie. Plötzlich jedoch wendet sich die führende Stimme mit einem kleinen Aufbäumen zum *g*. Damit nimmt sie zwar vorausseilend eine oberflächliche Anpassung an die Zielsetzung ihres Umfeldes vor, riskiert dadurch aber maximale Reibung zu ihrer Parallelstimme, die zunächst auf *as* verbleibt und dann mit dem Quintfall zum *des* ihre Eigenständigkeit verteidigt.

Lulu-Suite I: Die Einführung von Lulus Thema in der “Introduzione”

2 Klarinetten +
1. Geigen (geteilt)

mf espr. C-Dur f-Moll G7

So zeichnet Berg mit komprimiertesten Mitteln ein Bild vom Wesen seiner Heldin: sie erscheint als sanft und natürlich, aber seltsam abgehoben von ihrer Umgebung.

Das *des* der Oktavparallele, dem sich das Vibraphon und eine Hälfte der 2. Geigen anschließen, bildet nach seiner enharmonischen Verwandlung zum *cis* leitend den Übergang zum eigentlichen *Rondo*. Hier muss jedoch auf eine Diskrepanz zwischen Titel und Form hingewiesen werden. Schon Jarman deutet in seiner Analyse der Opernpartitur an, dass die Musik als ein Sonatenrondo mit Exposition, Mittelteil, Reprise und Coda angelegt ist.⁵ Im sinfonischen Satz, der (wie schon erwähnt) ganz der Beziehung zwischen Alwa und Lulu gewidmet ist, entfernt Berg nun alle szenischen Unterbrechungen. Somit fehlen der musikalischen Struktur die in der Opernmusik deutlich abgesetzten Episoden zwischen den Refrains. Von einem “Rondo” kann somit genau genommen nicht gesprochen werden.

⁵Vgl. Jarman, *The Music of Alban Berg*, S. 205.

Eröffnend ertönt in den 1. Geigen eine erste Version des Themas, mit dem Lulus Ziehbruder und Freund Alwa Schön seine Verehrung für sie ausdrückt. Es wird begleitet vom unbestimmten Gemurmel chromatischer Tongruppen in den mittleren und den chromatisch absteigenden tiefen Streichern. Die mit *poco f* und *espr.* bezeichnete Kontur wirkt emphatisch. Bestimmend dafür sind der Beginn mit auftaktig steigenden Sexten und Quarten sowie der ebenfalls aufsteigende Tritonus am Ende.

In den folgenden 62 Takten bis zum Ende des ersten Abschnittes ist die Musik dominiert von verschiedenen Varianten dieses Themas. Trotz z. T. deutlicher Abweichungen im Detail sind alle Formen der Kontur unschwer als verwandt zu erkennen. Dies gilt sogar für eine aus der Umkehrung gewonnene Version und zwei weitere, die zwar tonal alteriert, aber gestisch ähnlich sind. Die kürzesten Varianten umfassen sieben Töne; erst ganz zuletzt erklingt erstmals die vollständige Zwölftonreihe, aus der alle vorausgehenden Einsätze abgeleitet sind. Bergs Musik charakterisiert Alwa dabei mittels Überspringen erwarteter Töne, Tongruppenwiederholung an verschiedenen Punkten, schrittweiser Entwicklung der Kontur aus zunehmend umfangreichen Anläufen, Engführung mit einer Teilimitation und vielen weiteren kreativen Prozessen als einen in seiner Zuneigung zu Lulu nuancenreichen Charakter.

Um diesen Nuancenreichtum anschaulich zu machen, werden in den folgenden Notenbeispielen alle Einsätze auf die Tonstufe transponiert, auf der Alwas Thema in dem Werk eingeführt wird,⁶ und dabei mit den Zahlen aus der zugrunde liegenden Zwölftonreihe gekennzeichnet. Hier sind zuerst die eröffnende Kontur und der abschließende zwölftönige Einsatz samt seiner Teil-Engführung:

Lulu-Suite I: Alwas Verehrung für Lulu, als Rahmen von Abschnitt I

The musical score consists of three staves. The top staff is for Violin (1. Geigen), marked *poco f espr.* It shows a melodic line starting with a quarter rest, followed by notes G4, A4, B4, C5, D5, E5, F5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F6, G6, A6, B6, C7, D7, E7, F7, G7, A7, B7, C8, D8, E8, F8, G8, A8, B8, C9, D9, E9, F9, G9, A9, B9, C10, D10, E10, F10, G10, A10, B10, C11, D11, E11, F11, G11, A11, B11, C12, D12, E12, F12, G12, A12, B12, C13, D13, E13, F13, G13, A13, B13, C14, D14, E14, F14, G14, A14, B14, C15, D15, E15, F15, G15, A15, B15, C16, D16, E16, F16, G16, A16, B16, C17, D17, E17, F17, G17, A17, B17, C18, D18, E18, F18, G18, A18, B18, C19, D19, E19, F19, G19, A19, B19, C20, D20, E20, F20, G20, A20, B20, C21, D21, E21, F21, G21, A21, B21, C22, D22, E22, F22, G22, A22, B22, C23, D23, E23, F23, G23, A23, B23, C24, D24, E24, F24, G24, A24, B24, C25, D25, E25, F25, G25, A25, B25, C26, D26, E26, F26, G26, A26, B26, C27, D27, E27, F27, G27, A27, B27, C28, D28, E28, F28, G28, A28, B28, C29, D29, E29, F29, G29, A29, B29, C30, D30, E30, F30, G30, A30, B30, C31, D31, E31, F31, G31, A31, B31, C32, D32, E32, F32, G32, A32, B32, C33, D33, E33, F33, G33, A33, B33, C34, D34, E34, F34, G34, A34, B34, C35, D35, E35, F35, G35, A35, B35, C36, D36, E36, F36, G36, A36, B36, C37, D37, E37, F37, G37, A37, B37, C38, D38, E38, F38, G38, A38, B38, C39, D39, E39, F39, G39, A39, B39, C40, D40, E40, F40, G40, A40, B40, C41, D41, E41, F41, G41, A41, B41, C42, D42, E42, F42, G42, A42, B42, C43, D43, E43, F43, G43, A43, B43, C44, D44, E44, F44, G44, A44, B44, C45, D45, E45, F45, G45, A45, B45, C46, D46, E46, F46, G46, A46, B46, C47, D47, E47, F47, G47, A47, B47, C48, D48, E48, F48, G48, A48, B48, C49, D49, E49, F49, G49, A49, B49, C50, D50, E50, F50, G50, A50, B50, C51, D51, E51, F51, G51, A51, B51, C52, D52, E52, F52, G52, A52, B52, C53, D53, E53, F53, G53, A53, B53, C54, D54, E54, F54, G54, A54, B54, C55, D55, E55, F55, G55, A55, B55, C56, D56, E56, F56, G56, A56, B56, C57, D57, E57, F57, G57, A57, B57, C58, D58, E58, F58, G58, A58, B58, C59, D59, E59, F59, G59, A59, B59, C60, D60, E60, F60, G60, A60, B60, C61, D61, E61, F61, G61, A61, B61, C62, D62, E62, F62, G62, A62, B62, C63, D63, E63, F63, G63, A63, B63, C64, D64, E64, F64, G64, A64, B64, C65, D65, E65, F65, G65, A65, B65, C66, D66, E66, F66, G66, A66, B66, C67, D67, E67, F67, G67, A67, B67, C68, D68, E68, F68, G68, A68, B68, C69, D69, E69, F69, G69, A69, B69, C70, D70, E70, F70, G70, A70, B70, C71, D71, E71, F71, G71, A71, B71, C72, D72, E72, F72, G72, A72, B72, C73, D73, E73, F73, G73, A73, B73, C74, D74, E74, F74, G74, A74, B74, C75, D75, E75, F75, G75, A75, B75, C76, D76, E76, F76, G76, A76, B76, C77, D77, E77, F77, G77, A77, B77, C78, D78, E78, F78, G78, A78, B78, C79, D79, E79, F79, G79, A79, B79, C80, D80, E80, F80, G80, A80, B80, C81, D81, E81, F81, G81, A81, B81, C82, D82, E82, F82, G82, A82, B82, C83, D83, E83, F83, G83, A83, B83, C84, D84, E84, F84, G84, A84, B84, C85, D85, E85, F85, G85, A85, B85, C86, D86, E86, F86, G86, A86, B86, C87, D87, E87, F87, G87, A87, B87, C88, D88, E88, F88, G88, A88, B88, C89, D89, E89, F89, G89, A89, B89, C90, D90, E90, F90, G90, A90, B90, C91, D91, E91, F91, G91, A91, B91, C92, D92, E92, F92, G92, A92, B92, C93, D93, E93, F93, G93, A93, B93, C94, D94, E94, F94, G94, A94, B94, C95, D95, E95, F95, G95, A95, B95, C96, D96, E96, F96, G96, A96, B96, C97, D97, E97, F97, G97, A97, B97, C98, D98, E98, F98, G98, A98, B98, C99, D99, E99, F99, G99, A99, B99, C100, D100, E100, F100, G100, A100, B100, C101, D101, E101, F101, G101, A101, B101, C102, D102, E102, F102, G102, A102, B102, C103, D103, E103, F103, G103, A103, B103, C104, D104, E104, F104, G104, A104, B104, C105, D105, E105, F105, G105, A105, B105, C106, D106, E106, F106, G106, A106, B106, C107, D107, E107, F107, G107, A107, B107, C108, D108, E108, F108, G108, A108, B108, C109, D109, E109, F109, G109, A109, B109, C110, D110, E110, F110, G110, A110, B110, C111, D111, E111, F111, G111, A111, B111, C112, D112, E112, F112, G112, A112, B112, C113, D113, E113, F113, G113, A113, B113, C114, D114, E114, F114, G114, A114, B114, C115, D115, E115, F115, G115, A115, B115, C116, D116, E116, F116, G116, A116, B116, C117, D117, E117, F117, G117, A117, B117, C118, D118, E118, F118, G118, A118, B118, C119, D119, E119, F119, G119, A119, B119, C120, D120, E120, F120, G120, A120, B120, C121, D121, E121, F121, G121, A121, B121, C122, D122, E122, F122, G122, A122, B122, C123, D123, E123, F123, G123, A123, B123, C124, D124, E124, F124, G124, A124, B124, C125, D125, E125, F125, G125, A125, B125, C126, D126, E126, F126, G126, A126, B126, C127, D127, E127, F127, G127, A127, B127, C128, D128, E128, F128, G128, A128, B128, C129, D129, E129, F129, G129, A129, B129, C130, D130, E130, F130, G130, A130, B130, C131, D131, E131, F131, G131, A131, B131, C132, D132, E132, F132, G132, A132, B132, C133, D133, E133, F133, G133, A133, B133, C134, D134, E134, F134, G134, A134, B134, C135, D135, E135, F135, G135, A135, B135, C136, D136, E136, F136, G136, A136, B136, C137, D137, E137, F137, G137, A137, B137, C138, D138, E138, F138, G138, A138, B138, C139, D139, E139, F139, G139, A139, B139, C140, D140, E140, F140, G140, A140, B140, C141, D141, E141, F141, G141, A141, B141, C142, D142, E142, F142, G142, A142, B142, C143, D143, E143, F143, G143, A143, B143, C144, D144, E144, F144, G144, A144, B144, C145, D145, E145, F145, G145, A145, B145, C146, D146, E146, F146, G146, A146, B146, C147, D147, E147, F147, G147, A147, B147, C148, D148, E148, F148, G148, A148, B148, C149, D149, E149, F149, G149, A149, B149, C150, D150, E150, F150, G150, A150, B150, C151, D151, E151, F151, G151, A151, B151, C152, D152, E152, F152, G152, A152, B152, C153, D153, E153, F153, G153, A153, B153, C154, D154, E154, F154, G154, A154, B154, C155, D155, E155, F155, G155, A155, B155, C156, D156, E156, F156, G156, A156, B156, C157, D157, E157, F157, G157, A157, B157, C158, D158, E158, F158, G158, A158, B158, C159, D159, E159, F159, G159, A159, B159, C160, D160, E160, F160, G160, A160, B160, C161, D161, E161, F161, G161, A161, B161, C162, D162, E162, F162, G162, A162, B162, C163, D163, E163, F163, G163, A163, B163, C164, D164, E164, F164, G164, A164, B164, C165, D165, E165, F165, G165, A165, B165, C166, D166, E166, F166, G166, A166, B166, C167, D167, E167, F167, G167, A167, B167, C168, D168, E168, F168, G168, A168, B168, C169, D169, E169, F169, G169, A169, B169, C170, D170, E170, F170, G170, A170, B170, C171, D171, E171, F171, G171, A171, B171, C172, D172, E172, F172, G172, A172, B172, C173, D173, E173, F173, G173, A173, B173, C174, D174, E174, F174, G174, A174, B174, C175, D175, E175, F175, G175, A175, B175, C176, D176, E176, F176, G176, A176, B176, C177, D177, E177, F177, G177, A177, B177, C178, D178, E178, F178, G178, A178, B178, C179, D179, E179, F179, G179, A179, B179, C180, D180, E180, F180, G180, A180, B180, C181, D181, E181, F181, G181, A181, B181, C182, D182, E182, F182, G182, A182, B182, C183, D183, E183, F183, G183, A183, B183, C184, D184, E184, F184, G184, A184, B184, C185, D185, E185, F185, G185, A185, B185, C186, D186, E186, F186, G186, A186, B186, C187, D187, E187, F187, G187, A187, B187, C188, D188, E188, F188, G188, A188, B188, C189, D189, E189, F189, G189, A189, B189, C190, D190, E190, F190, G190, A190, B190, C191, D191, E191, F191, G191, A191, B191, C192, D192, E192, F192, G192, A192, B192, C193, D193, E193, F193, G193, A193, B193, C194, D194, E194, F194, G194, A194, B194, C195, D195, E195, F195, G195, A195, B195, C196, D196, E196, F196, G196, A196, B196, C197, D197, E197, F197, G197, A197, B197, C198, D198, E198, F198, G198, A198, B198, C199, D199, E199, F199, G199, A199, B199, C200, D200, E200, F200, G200, A200, B200, C201, D201, E201, F201, G201, A201, B201, C202, D202, E202, F202, G202, A202, B202, C203, D203, E203, F203, G203, A203, B203, C204, D204, E204, F204, G204, A204, B204, C205, D205, E205, F205, G205, A205, B205, C206, D206, E206, F206, G206, A206, B206, C207, D207, E207, F207, G207, A207, B207, C208, D208, E208, F208, G208, A208, B208, C209, D209, E209, F209, G209, A209, B209, C210, D210, E210, F210, G210, A210, B210, C211, D211, E211, F211, G211, A211, B211, C212, D212, E212, F212, G212, A212, B212, C213, D213, E213, F213, G213, A213, B213, C214, D214, E214, F214, G214, A214, B214, C215, D215, E215, F215, G215, A215, B215, C216, D216, E216, F216, G216, A216, B216, C217, D217, E217, F217, G217, A217, B217, C218, D218, E218, F218, G218, A218, B218, C219, D219, E219, F219, G219, A219, B219, C220, D220, E220, F220, G220, A220, B220, C221, D221, E221, F221, G221, A221, B221, C222, D222, E222, F222, G222, A222, B222, C223, D223, E223, F223, G223, A223, B223, C224, D224, E224, F224, G224, A224, B224, C225, D225, E225, F225, G225, A225, B225, C226, D226, E226, F226, G226, A226, B226, C227, D227, E227, F227, G227, A227, B227, C228, D228, E228, F228, G228, A228, B228, C229, D229, E229, F229, G229, A229, B229, C230, D230, E230, F230, G230, A230, B230, C231, D231, E231, F231, G231, A231, B231, C232, D232, E232, F232, G232, A232, B232, C233, D233, E233, F233, G233, A233, B233, C234, D234, E234, F234, G234, A234, B234, C235, D235, E235, F235, G235, A235, B235, C236, D236, E236, F236, G236, A236, B236, C237, D237, E237, F237, G237, A237, B237, C238, D238, E238, F238, G238, A238, B238, C239, D239, E239, F239, G239, A239, B239, C240, D240, E240, F240, G240, A240, B240, C241, D241, E241, F241, G241, A241, B241, C242, D242, E242, F242, G242, A242, B242, C243, D243, E243, F243, G243, A243, B243, C244, D244, E244, F244, G244, A244, B244, C245, D245, E245, F245, G245, A245, B245, C246, D246, E246, F246, G246, A246, B246, C247, D247, E247, F247, G247, A247, B247, C248, D248, E248, F248, G248, A248, B248, C249, D249, E249, F249, G249, A249, B249, C250, D250, E250, F250, G250, A250, B250, C251, D251, E251, F251, G251, A251, B251, C252, D252, E252, F252, G252, A252, B252, C253, D253, E253, F253, G253, A253, B253, C254, D254, E254, F254, G254, A254, B254, C255, D255, E255, F255, G255, A255, B255, C256, D256, E256, F256, G256, A256, B256, C257, D257, E257, F257, G257, A257, B257, C258, D258, E258, F258, G258, A258, B258, C259, D259, E259, F259, G259, A259, B259, C260, D260, E260, F260, G260, A260, B260, C261, D261, E261, F261, G261, A261, B261, C262, D262, E262, F262, G262, A262, B262, C263, D263, E263, F263, G263, A263, B263, C264, D264, E264, F264, G264, A264, B264, C265, D265, E265, F265, G265, A265, B265, C266, D266, E266, F266, G266, A266, B266, C267, D267, E267, F267, G267, A267, B267, C268, D268, E268, F268, G268, A268, B268, C269, D269, E269, F269, G269, A269, B269, C270, D270, E270, F270, G270, A270, B270, C271, D271, E271, F271, G271, A271, B271, C272, D272, E272, F272, G272, A272, B272, C273, D273, E273, F273, G273, A273, B273, C274, D274, E274, F274, G274, A274, B274, C275, D275, E275, F275, G275, A275, B275, C276, D276, E276, F276, G276, A276, B276, C277, D277, E277, F277, G277, A277, B277, C278, D278, E278, F278, G278, A278, B278, C279, D279, E279, F279, G279, A279, B279, C280, D280, E280, F280, G280, A280, B280, C281, D281, E281, F281, G281, A281, B281, C282, D282, E282, F282, G282, A282, B282, C283, D283, E283, F283, G283, A283, B283, C284, D284, E284, F284, G284, A284, B284, C285, D285, E285, F285, G285, A285, B285, C286, D286, E286, F286, G286, A286, B286, C287, D287, E287, F287, G287, A287, B287, C288, D288, E288, F288, G288, A288, B288, C289, D289, E289, F289, G289, A289, B289, C290, D290, E290, F290, G290, A290, B290, C291, D291, E291, F291, G291, A291, B291, C292, D292, E292, F292, G292, A292, B292, C293, D293, E293, F293, G293, A293, B293, C294, D294, E294, F294, G294, A294, B294, C295, D295, E295, F295, G295, A295, B295, C296, D296, E296, F296, G296, A296, B296, C297, D297, E297, F297, G297, A297, B297, C298, D298, E298, F298, G298, A298, B298, C299, D299, E299, F299, G299, A299, B299, C300, D300, E300, F300, G300, A300, B300, C301, D301, E301, F301, G301, A301, B301, C302, D302, E302, F302, G302, A302, B302, C303, D303, E303, F303, G303, A303, B303, C304, D304, E304, F304, G304, A304, B304, C305, D305, E305, F305, G305, A305, B305, C306, D306, E306, F306, G306, A306, B306, C307, D307, E307, F307, G307, A307, B307, C308, D308, E308, F308, G308, A308, B308, C309, D309, E309, F309, G309, A309, B309, C310, D310, E310, F310, G310, A310, B310, C311, D311, E311, F311, G311, A311, B311, C312, D312, E312, F312, G312, A312, B312, C313, D313, E313, F313, G313, A313, B313, C314, D314, E314, F314, G314, A314, B314, C315, D315, E315, F315, G315, A315, B315, C316, D316, E316, F316, G316, A316, B316, C317, D317, E317, F317, G317, A317, B317, C318, D318, E318, F318, G318, A318, B318, C319, D319, E319, F319, G319, A319, B319, C320, D320, E320, F320, G320, A320, B320, C321, D321, E321, F321, G321, A321, B321, C322, D322, E322, F322, G322, A322, B322, C323, D323, E323, F323, G323, A323, B323, C324, D324, E324, F324, G324, A324, B324, C325, D325, E325, F325, G325, A325, B325, C326, D326, E326, F326, G326, A326, B326, C327, D327, E327, F327, G327, A327, B327, C328, D328, E328, F328, G328, A328, B328, C329, D329, E329, F329, G329, A329, B329, C330, D330, E330, F330, G330, A330, B330, C331, D331, E331, F331, G331, A331, B331, C332, D332, E332, F332, G332, A332, B332, C333, D333, E333, F333, G333, A333, B333, C334, D334, E334, F334, G334, A334, B334, C335, D335, E335, F335, G335, A335, B335, C336, D336, E336, F336, G336, A336, B336, C337, D337, E337, F337, G337, A337, B337, C338, D338, E338, F338, G338, A338, B338, C339, D339, E339, F339, G339, A339, B339, C340, D340, E340, F340, G340, A340, B340, C341, D341, E341, F341, G341, A341, B341, C342, D342, E342, F342, G342, A342, B342, C343, D343, E343, F343, G343, A343, B343, C344, D344, E344, F344, G344, A344, B344, C345, D345, E345, F345, G345, A345, B345, C346, D346, E346, F346, G346, A346, B346, C347, D347, E347, F347, G347, A347, B347, C348, D348, E348, F348, G348, A348, B348, C349, D349, E349, F349, G349, A349, B349, C350, D350, E350, F350, G350, A350, B350, C351, D351, E351, F351, G351, A351, B351, C352, D352, E352, F352, G352, A352, B352, C353, D353, E353, F353, G353, A353, B353, C354, D354, E354, F354, G354, A354, B354, C355, D355, E355, F355, G355, A355, B355, C3

Die 2. Geigen im Hintergrund und das Altsaxophon als Fortsetzung führen mit *b-as-g-a* bzw. *as-ges-f-g* chromatische Viertoncluster ein, die später von anderen Instrumenten aufgegriffen und umgekehrt werden, wobei sie über weite Strecken einen schummrigen Hintergrund für diesen Dialog erzeugen. Dann leiten chromatisch fallende Parallelen in einen Block mit weiteren Versionen des Alwa-Themas über:

Lulu-Suite I: Alwas Gedankenaustausch mit Lulu

22 1 2 2 3 4 5 () 7 8 9 9 10 11 12

1. Horn
(von gis)
mp espr.

(ähnlich T. 27-29:
2 Flöten von b
verkürzt, *poco f*)

25 1 2 2 (5) 4 (3) (11) 7 8 (6 6) 10 12 (9)

1. Klarinette
(von gis)
poco f espr.

(ähnlich T. 31-33:
1. Klarinette/1. Geigen
von gis)
verkürzt, *poco f*)

29 1 2 2 3 4 5 6 7 8 9 9

2 Flöten
(von b)
poco f

(Umkehrung der
verkürzten Variante
aus T. 27-29)

Der nächste Einsatz erhebt sich mit vier Anläufen vor einem Hintergrund aus chromatischen Viertonclustern der Streicher, begleitet von einer diminuierten Teilengführung und ergänzt durch einen Trommelwirbel:

Lulu-Suite I: Alwas zögernd gestandene Liebe zu Lulu

Trompete mit diminuierter Teilengführung der Klarinette, beide von e, ergänzt durch Horn und gr. Trommel

p ma espr. cresc. - - - - - f sfz

34 1 2 1 2 3 4 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 7 8 9 () 10 11 12

40 wiederholt vom Saxophon (verkürzt)
mit diminuierter Teilengführung
im Fagott, beide von e

p dolciss. senza cresc. ergänzt durch kl. Trommel *ppp*

Vor dem letzten Einsatz von Alwas Thema folgen in T. 44-48 noch zwei leise Varianten in Trompete und Horn. Gleichzeitig tritt ein verwandtes Motiv in den Vordergrund. Bereits in T. 30-31, eingeschoben im Zentrum des ersten Blocks mit Alwas Themeneinsätzen, hatte Berg als abgeleitete Komponente für Alwas zunehmende Erregung ein Motiv eingeführt, das ebenfalls mit der aufschwingenden kleinen Sext beginnt, nun aber von einer fallenden großen Sext beantwortet wird. Das Motiv erklang dort zunächst

im sechsstimmig homophonen Streichersatz mit Echo im Klavier. In Vorbereitung auf den letzten Einsatz von Alwas Thema ertönen nun, deutlich hervorgehoben durch die Partiturhinweise *Tempo II* und *molto rubato*, drei Einsätze einer erweiterten Gestalt, in denen die Kurve aus zwei gegenläufigen Sexten mit der Thema-Schlussfloskel aus den Reihentönen 10-11-12 ergänzt ist. Wie das folgende Beispiel zeigt, entwickeln diese musikalischen Symbole der Emotionalität wachsende Intensität durch Oktavspreizungen erst einer, dann beider Sexten und die Versetzung der Schlussfloskel in ein anderes Instrument, schließlich sogar in ein kontrastierendes Register:

Lulu-Suite I: Alwas zunehmende Aufgewühltheit

48

1. Geigen
Solobratsche + Sologeige
1. Geigen
+ Celli

Drei weitere Motivzitate folgen direkt auf den zwölfhörigen Themeneinsatz. Zuallerletzt, in den mit *calmando – rubato – calmando* maximal unruhigen fünf Takten vor dem Ende des ersten Satzabschnittes, fügt Berg noch drei Motiv-Umkehrungen hinzu: die erste erneut durch Oktavspreizung intensiviert und (wie auch die zweite) verkürzt, die letzte wieder vollständig mit der – hier absteigenden – Schlussfloskel.

Eine dritte Komponente, eine von Alwas Thema unabhängige Folge aus vier Akkorden, tritt erst nach dem Ende der Themavarianten hinzu und bestimmt dann in zunehmender Dichte die letzten Takte des Abschnittes. Es handelt sich um das Motiv, das in allen Szenen der Oper mit Lulus Porträt verknüpft ist – mit ihrer geheimnisvollen Ausstrahlung als junge Frau im Pierrot-Kostüm. Berg verriet Reich, dass er seine “Bildharmonien” erzeugt, indem er jedes Viertel einer Transformation der Zwölfotonreihe, aus der er alle Komponenten der Oper ableitet, zu Dreiklängen schichtet. Durch die Wahl der vertikalen Anordnung jeder Dreitongruppe gelingt es ihm, ein Motiv mit auch horizontal überzeugenden Konturen zu bilden: So erklingt bei Ableitung aus der Originalreihe im Diskant ein diatonisches Skalensegment aus Ganzton/Halbton/Ganzton, in der Unterstimme eine konventionelle Bassfortschreitung nach dem Muster V-I-II-III. Auch die Ableitung aus der Umkehrung der Reihe überzeugt:

Lulu-Suite I:
Das Porträtmotiv

Reihentöne
3 5 8 10
1 4 7 11
2 6 9 12

↗ ↘ ↘ ↘

63-66

aufsteigend aus O₄

64

absteigend aus U₂



Lulu als Pierrot
Bühnenbildentwurf Jocelyn Herbert, 1977

	U ₀	U ₄	U ₅	U ₂	U ₇	U ₉	U ₆	U ₈	U ₁₁	U ₁₀	U ₃	U ₁
O ₀	b	d	es	c	f	g	e	fis	a	as	cis	h
O ₈	fis	b	h	as	cis	es	c	d	f	e	a	g
O ₇	f	a	b	g	c	d	h	cis	e	es	as	fis
O ₁₀	as	c	cis	b	es	f	d	e	g	fis	h	a
O ₅	es	g	as	f	b	c	a	h	d	cis	fis	e
O ₃	cis	f	fis	es	as	b	g	a	c	h	e	d
O ₆	e	as	a	fis	h	cis	b	c	es	d	g	f
O ₄	d	fis	g	e	a	h	as	b	cis	c	f	es
O ₁	h	es	e	cis	fis	as	f	g	b	a	d	c
O ₂	c	e	f	d	g	a	fis	as	h	b	es	cis
O ₉	g	h	c	a	d	e	cis	es	fis	f	b	as
O ₁₁	a	cis	d	h	e	fis	es	f	as	g	c	b

Lulu-Suite I: Das
“magische Quadrat”
von Bergs *Lulu*-Reihe

Die markierten Ton-
folgen zeigen die vier
hier dem Porträtmotiv
zugrunde liegenden
Transformationen der
Lulu-Reihe – je zwei
im Tritonusabstand.

Die Akkordfolge, die Alwa in diesen Takten endgültig betört, antwortet zunächst zweimal mächtig crescendierend auf das Motiv von Alwas Aufgewühltheit,⁷ unterstreicht dann den *ff*-Höhepunkt mit sieben dicht gedrängten Einsätzen beider Richtungen in jeweils unterschiedlicher Rhythmisierung,⁸ und schließt zuletzt diminuierend mit einem Einsatzpaar im *calmando*.⁹

Bald darauf endet der erste Abschnitt, leise verklingend unter einer Fermate. Dabei kehrt die Harmonik zurück zu dem am Beginn des Satzes für Lulu etablierten Bezug: Die Geigen erinnern mit den Schlusstönen *es* und *as* an den As-Dur-Abstieg in der ersten Hälfte ihres Themas, während die Bratschen und Celli den G-Dur-Septakkord, den Zielakkord der tiefen Streicher aus der “Introduzione”, in der dritten Umkehrung aufgreifen und kurz verklingen lassen.

Der Mittelteil des Satzes besteht aus zwei kürzeren Segmenten und einem doppelt langen dritten. In T. 71 unterstreicht Bergs Tempoangabe “*Tempo I (di Introduzione)*” auch verbal die Absicht eines Neubeginns;

⁷Fallend T. 58-60 und steigend T. 61-62: Klarinetten/Fagotte.

⁸Steigend T. 63-64: Posaunen, T. 64-66: Posaunen/tiefe Streicher *pizz.*, dazu fallend T. 64-65: Trompeten (schmetternd) mit 2. Geigen/Bratschen (*col legno geschlagen*).

⁹Fallend T. 66: Hörner/hohe Streicher (*col legno geschlagen*), steigend T. 66-67: Posaunen/Celli.

kontrastierend folgt in T. 86-100 ein *Tranquillo*-Segment mit deutlich abweichender Motivik. In T. 100 und erneut in T. 118 wird *Tempo I* wiederhergestellt, doch ist es dazwischen starken Schwankungen unterworfen, einschließlich einer Passage in *Tempo II, rubato*.

Das erste Segment ist in sich bogenförmig. Im eröffnenden Rahmen stehen zunächst aus der Introduziona aufgegriffene tonale Merkmale im Vordergrund: Hohe Bläser und Streicher fallen in dreioktaviger Parallele als Tonpaare abwärts; darunter spielen Kontrafagott, Tuba und Kontrabässe die quasi-kadenzielle Basstonfolge *ges-c-f*, die wie in T. 3-6 von Dreiklangsbrechungen bekräftigt wird. Deutlich verändert sind das Metrum und vor allem seine Eindeutigkeit. Den vorgezeichneten drei 4/4-Takten stellen die zwei melodisch führenden hohen "Seufzerpaare" vier 3/4-Einheiten gegenüber, die sich zuletzt in mehreren Stimmen tonal und rhythmisch auflösen. Die Bassinstrumente setzen fünf kleine Einheiten von 5+4+5+5+5 Achteln dagegen. In dieser Polymetrik scheint Lulu ihre natürliche Gelassenheit verloren zu haben. Als Antwort ertönt in T. 74-79, nun *poco animato*, ein variiertes Zitat mit drei Varianten des Alwa-Themas rund um die sechsstimmige Version seines Motivs der Aufgewühltheit.¹⁰ Wenn sich dann ab T. 80 mit der Wiederaufnahme der fallenden Tonpaare über quasi-kadenziellen Dreiklangsbrechungen die Schließung des Rahmens ankündigt, unterlegt Berg den Seufzern sogar Lulus Thema selbst, in einem komplexen Kanon: Die Klarinetten spielen die Kontur aus T. 3-6 in den bis auf eine Verlängerung ursprünglichen Notenwerten (in Tritonustransposition, teils mit Oboe und Geigen), gefolgt erst vom Englischhorn und noch später vom Altsaxophon in Diminution, während die Bassinstrumente erneut in quasi-kadenziellen Dreiklangsbrechungen ankern.

Den Ausklang bilden wie zuvor diminuierende Terzenketten. Sie sind hier unterlegt mit einer Folge steigender Quartenzaare mit Halbtonverbindung; vgl. Bratschen T. 83-84: *d-g / as-des*, oktavierend imitiert erst von den 2., dann von den 1. Geigen. Reich führt diese "Erdegeist-Quarten" als Bergs Symbol für Lulus naturhaftes, sozial unangepasstes Wesen ein.

Das zweite Segment des Mittelteiles wird eingeläutet durch das, was Berg als Hauptrhythmus der Oper *Lulu* markiert. Ähnlich wie zuvor Lulus Seufzerpaare stellt auch dieser Rhythmus dem herrschenden 4/4-Takt eine alternative metrische Ordnung gegenüber; vgl.  (später meist ). Da Berg die leisen Töne einer Kombination aus

¹⁰T. 74-75: Oboe/Saxophon ≈ T. 27-29: Flöten, T. 75-76: Trompete ≈ T. 29-30: Flöten; T. 75-77: Streicher mit Echo im Klavier ≈ T. 30-31: Streicher mit Echo im Klavier; T. 77-79: dreistimmige hohe Holzbläser + Streicher ≈ T. 31-33 Klarinetten/1. Geigen.

Vibraphon und Streicherpizzicato anvertraut, klingt dieser Einschub wie eine gespenstische Mahnung des Schicksals. Er dient als Vorspann zu einer Folge von Varianten des Porträtmotivs. Die Mahnung artikuliert hier Lulus Sorge im Gespräch mit Alwa, dass sie den Vergleich mit ihrem jugendlichen Porträt nicht dauerhaft wird aufrecht erhalten können.

Die folgenden 17 Takte werden in überwältigender Dichte beherrscht von 21 unterschiedlich rhythmisierten Versionen des Porträtmotivs. Zehn steigende und elf fallende Transpositionen springen von einer Instrumentengruppe zur anderen, wobei sie oft überlappend einsetzen. Sie werden im Zentrum von einer achttaktig liegenden Orgelpunktquinte zusammengehalten.¹¹ Für diese Betrachtung von Lulus Pierrot-Bildnis reiht Berg 15 Transformationen des Motivs derart, dass die diatonischen Viertonschritte im Diskant als Klangfarbenmelodien oktatonische Skalen bilden.¹² In der Opernszene geht es an dieser Stelle um den Vergleich der im Bild festgehaltenen Pose – gleichsam der von anderen verordneten Außenansicht Lulus – mit ihrem konkreten momentanen Aussehen.¹³

Das dritte Segment im zentralen Abschnitt beginnt erneut mit fallenden Tonpaaren über quasi-kadenziellen Bassgängen. Hier ist das Metrum dem 3/4-Duktus der melodischen Komponente angepasst, und obwohl die tiefen Streicher erneut ihre Polymetrik aus 5+4+5 dagegenstellen, bekräftigt die Oboe mit erst Harfe, dann Klavier die entspannte Stimmung mit einer siebenfachen Reihung des tänzerischen ♩ . ♪♪♪ -Musters.

Im *Tempo II rubato* erklingt sodann Alwas zwölftönige Themengestalt aus T. 53-56, in der Solo-Violine mit Andeutung eines dreistimmigen Kanons dank unvollständiger Engführungseinsätze in Flöte und Klarinetten und einer Quintimitation in der Solo-Bratsche. Auch das Motiv von Alwas emotionaler Aufgewühltheit schließt sich hier wie dort an. Unterbrochen von vier Einsätzen des diminuierten und meist umgekehrten Lulu-Themas endet dieser zweite Abschnitt wie der erste mit Alwas exzentrisch erregtem Motiv (vgl. T. 125-128 mit T. 67-70).

¹¹Vgl. die Bassquinte *b/f* in den Kontrabässen T. 91-95, weiter in den Fagotten T. 96-99.

¹²Vgl. T. 87-91 Bratschen zu 1. Geigen: *es-f-fis-gis-a-h-c-d*, 1. Horn: *d-e-f-g-as-b-h-cis*, weiter 1. Geigen: *a-g-fis-e-dis-cis-c-b*, 1. Horn zu Klavier: *b-as-g-f-e-d-cis-h*; vgl. danach T. 92-96 1. Flöte: *b-as-g-f-e-d-cis-h*, 1. Klarinette: *h-a-gis-fis-f-es-d-c*.

¹³Siehe oben das "magische Quadrat" der *Lulu*-Reihe. Für Bergs Motivvariante vgl. in T. 85-91: Trompeten/Posaunen aus U_3 , Streicher aus O_6 , Hörner aus O_{11} , Streicher aus O_0+O_6 , Hörner aus $O_{11}+O_5$, Streicher aus U_4+U_{10} , Hörner aus U_5+U_{11} , Fagotte und Celli aus U_{10} ; vgl. in T. 92-102: Flöten aus $U_5 + U_{11}$, Klarinetten aus U_6 (alteriert) + U_2 , Posaunen aus $O_9 + O_3$, Trompeten aus $O_8 + O_2$, Harfe aus U_5 .

Der dritte Hauptabschnitt des Satzes beginnt als verkürzte Reprise des ersten. Schon im einleitenden Takt, der zu *tempo I* zurückkehrt, bereiten steigende und fallende “Erdgeist-Quarten” die Rückkehr der Thematik vor. Es folgt eine Reihung aus dem ersten, einem der erweiterten mittleren und dem letzten Einsatz von Alwas Thema.¹⁴ Jeder Einsatz erklingt, variiert und neu instrumentiert aber unschwer wiedererkennbar, im Kontext der ihn auch zuvor umgebenden Passage. Die Stimmung jedoch ist spürbar verändert. Die erste Version des Themas, die Berg in T. 9 von den Geigen eingeführt hatte, erklingt hier in vier Hörnern, im Quintkanon gefolgt von zwei Trompeten und somit viel emphatischer. In den anschließenden Fünftakter integriert Berg ein Zitat des die Taktordnung durchbrechenden Hauptrhythmus.¹⁵ Auch die frühere Oboenkantilene über chromatischem Abstieg erklingt nun verstärkt im Saxophon. Sie leitet in einen der beiden durch wachsende Anläufe und eine diminuierte Teilengführung intensivierten Einsätze des Alwa-Themas über, der hier stimmlich verdoppelt ertönt, mit den 1. Geigen und zwei Klarinetten in der führenden, dem Saxophon und den Bratschen in der imitierenden Stimme. Zuletzt führt Alwas Motiv der Aufgewühltheit in seiner exzentrischsten Version, mit Oktavspreizung und Verschiebung der Schlussfloskel in ein anderes Register, in den ursprünglich letzten, zwölftönigen Einsatz des Themas – wie in der Vorlage mit vorübergehendem Wechsel zum 3/4-Metrum.

Dieser intensivierten Reprise folgen sieben Takte mit Teilimitationen der Schlussfloskel aus Alwas Thema zu Einschüben mit Erdgeist-Quarten und ein zehntaktiges Segment in *Tempo grazioso*, das Douglas Jarman, wohl wegen der in gleichmäßigen Vierteln auf und ab springenden Septen in verschiedenen begleitenden Bassinstrumenten unter pseudo-tonalen melodischen Figuren, als “Musette” bezeichnet.¹⁶

Die Coda des Satzes – und dessen emotionale Apotheose – ertönt als “Hymne”. Sie stellt dem vorausgehenden, thematisch dichten Gewebe eine ruhig schwingende Monodie gegenüber. Im fünfzehntaktigen Eröffnungssegment deutet Berg mit Alwas Zwölftonreihe und den Erdgeist-Quarten in kumulierend gezupften Klängen eine durch die Oktaven aufsteigende und spiegelsymmetrisch wieder fallende Kurve an. Darüber schweben solistische Bläser in Konturen, die dank ihres synkopischen Swings und ihrer interessant rhythmisierten Teilwiederholungen unmittelbar eingängig wirken:

¹⁴T. 129-136 ≈ 9-16, T. 137-139 ≈ 20-22, T. 139-144 ≈ 34-39, T. 145-149 ≈ 52-56.

¹⁵Hauptrhythmus in den Hörnern T. 135-136, imitiert im Klavier.

¹⁶Vgl. Jarman, *The Music of Alban Berg*, S. 205.

Lulu-Suite I: Der Beginn von Alwas "Hymne" auf Lulu

Für die verbleibenden 39 Takte entwirft Berg eine Art aufgeregten Rückblick auf die verschiedenen thematischen Komponenten des Satzes. Die Figur aus dem Beginn von Alwas Hymne kehrt wieder, ebenso Nebensimmenkomponenten wie die Septsprünge aus dem Bass der "Musette" und die Erdgeist-Quarten als Überleitungsfiguren.¹⁷ Lulu selbst ist präsent nicht nur mit ihrem Thema und ihrem Porträt-Motiv, sondern sogar einmal mit den Seufzerpaaren, mit denen sie in der "Introduzione" angekündigt wurde.¹⁸ Während Alwas Thema in seiner melodischen Gestalt fehlt, bringt die Musik seine Gefühle mit dem Motiv der Aufgewühltheit umso nachdrücklicher zum Ausdruck.¹⁹ In das abrupt zum *ff* ausbrechende Crescendo im letzten Einsatz des Motivs setzt der Schicksalsrhythmus ein. Er beteiligt sich jedoch nicht an dessen Diminuendo und endet als 24-stimmig im Tutti wiederholter F-Dur-Dreiklang mit großer Sept zu Bergs ausdrücklicher Anweisung "*bleibt ff*".

Mit dieser ungewöhnlichen Coda in Form einer Hymne mit Rückblickkumulation und Schicksalssymbol deutet Berg in instrumentaler Sprache an, wie Alwas Beziehung zu Lulu ausgehen wird: Die ursprünglich brüderliche Zuneigung weicht einer Art Vergötterung, die den jungen Mann auch in der Phase ihres sozialen und emotionalen Abstiegs noch an die Strauchelnde ketten und ihn in ihren Untergang verstricken wird.

¹⁷Vgl. die Figur aus T. 172-173/177-178 in Solo-Violine T. 184-185 sowie in Umkehrung T. 193-194; vgl. die Septsprünge in Fagotten/Harfe/Celli T. 207-208 im *quasi grazioso* (in Erinnerung an die zur Hymne hinleitende Passage); vgl. die Erdgeist-Quartenpaare mit Halbtonverbindung in T. 181, 200, 210, 212-213 (mit Oktavspreizung) und T. 218.

¹⁸Vgl. das Lulu-Thema steigend als Kanon in T. 182-183, verkürzt in T. 187, fallend als kurze Klangfarbenmelodie in T. 191 und umfangreicher in T. 213-214; dazu, je nur einmal aber prominent, die Vier-Akkorde-Gruppe in T. 211 und Lulus Seufzerpaare in T. 201-202.

¹⁹Vgl. den Spiegelkanon des Motivs in T. 188-190, die Variante mit doppeltem Schlussglied in T. 197-198, die Dreifachkette in T. 202-206, die fünfstimmige Parallele in T. 209 und schließlich die dynamisch mit *p < ff > ppp* überwältigende Schlussversion in T. 219-220.